Allgemeine Geschäftsbedingungen

der

Diversara UG (haftungsbeschränkt)
Hauptstraße 65 – 67
65719 Hofheim am Taunus

Mobil: 015150337946
kontakt@diversara.de

Stand: September 2026

1. Geltungsbereich, Begriffe, Verhältnis Behandlungsvertrag/AGB, Vertragssprache

1.1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für Verträge zwischen der Diversara UG (haftungsbeschränkt) (nachfolgend „Anbieterin“) und der Kundenseite über folgende Leistungen: Gruppenprogramme, Live-Workshops, Selbstlernangebote (digitale Inhalte wie Video-/Audiolektionen, Workbooks, Checklisten), digitale Add-ons sowie 0-€-Formate (z. B. Webinare/Info-Calls). Heilkundliche Psychotherapie/psychologische Beratung nach Heilpraktikergesetz (HPG) wird ausschließlich durch den gesonderten Behandlungsvertrag geregelt. Für HPG-Leistungen hat der Behandlungsvertrag im Konfliktfall Vorrang; diese AGB gelten hierzu nur ergänzend, soweit sie dem Behandlungsvertrag nicht widersprechen.

1.2. Sofern Angebote an Verbraucherinnen/Verbraucher gerichtet sind, gelten zusätzlich die Verbraucherinformationen und die Widerrufsbelehrung in Anhang 1.

1.3. Entgegenstehende oder abweichende Allgemeine Geschäftsbedingungen der Kundenseite gelten nur, wenn die Anbieterin ihrer Geltung in Textform zustimmt.

1.4. Individuelle Vereinbarungen zwischen Anbieterin und Kundenseite (z. B. Leistungsvereinbarung/Angebot) gehen diesen AGB vor. Maßgeblich sind jeweils die Leistungsbeschreibung auf der Angebots-/Informationsseite bzw. im individuellen Angebot.

1.5. Die Vertragssprache ist Deutsch.

1.6. Leistungen für Minderjährige werden gegenüber den Kindern/Jugendlichen direkt erbracht. Die entsprechenden vertraglichen Erklärungen müssen alle Sorgeberechtigten abgeben.

2. Leistungen und Leistungsumfang

2.1. Leistungsportfolio (modellhaft, nicht abschließend):

- Gruppenprogramme (Kohortenstart möglich) mit Live-Elementen, begleitenden Materialien und ggf. Community.
- Live-Workshops (online).
- Selbstlernangebote/digitale Inhalte (z. B. Videos, Audios, Workbooks, Checklisten) mit Zugang über die jeweils eingesetzte Plattform.
- Digitale Add-ons (z. B. zusätzliche Audios/Worksheets).
- 0-€-Formate (z. B. Webinare/Info-Calls).

2.2. Inhalt, Umfang, Laufzeit, Zugangsdauer, etwaige Zusatzmodule (z. B. App-Zugänge), Termine und Vergütung ergeben sich aus der jeweiligen Produktbeschreibung bzw. dem individuellen Angebot. Soweit dort ein drittanbieterbasiertes Modul vorgesehen ist (z. B. App-Zugriff), erbringt die Anbieterin die eigene Leistung unter Einsatz geeigneter Drittanbieter-Dienste. Für Leistungsstörungen Dritter haftet die Anbieterin nur im Rahmen von Auswahl- und Überwachungsverschulden; im Übrigen gelten die Bedingungen des jeweiligen Drittanbieters ergänzend (einsehbar in der Datenschutzerklärung/Produktinfo).

2.3. Die technischen Voraussetzungen (Hardware/Software/Accounts/Internet) zur Nutzung der angebotenen Produkte stellt die Kundenseite auf eigene Kosten bereit.

2.4. Die Anbieterin erfüllt gesetzliche Update- und Sicherheitsupdatepflichten nach den für Verbraucher geltenden Vorschriften zu digitalen Inhalten/digitalen Dienstleistungen (insb. gesetzliche Aktualisierungspflichten und Mängelrechte). Soweit in der Produktbeschreibung ein weitergehender Updatezeitraum zugesagt ist, gilt dieser zusätzlich; gesetzliche Rechte bleiben unberührt. Die Kundenseite ist verpflichtet, bereitgestellte Updates zeitnah zu installieren und zumutbar mitzuwirken; unterbleibt dies, kann eine Vertragswidrigkeit allein hierauf beruhen und Rechte insoweit ausgeschlossen sein, soweit gesetzlich vorgesehen.

2.5. Es besteht kein Anspruch auf bestimmte Funktionsumgebungen, sofern nicht in der Leistungsbeschreibung ausdrücklich zugesagt. Geringfügige Abweichungen im Leistungsablauf bleiben vorbehalten, soweit zumutbar und der vertragsgemäße Zweck gewahrt ist.

3. Vertragsschluss, Bestellprozesse, Plattformen

3.1. Die Produktdarstellungen auf der Website, den Verkaufsseiten oder Social Media Kanälen als Werbeplattformen (z.B. Instagram, Facebook, TikTok, LinkedIn, oder Whatsapp) sind keine Vertragsangebote. Der Vertrag kommt in der Regel zustande durch:

- Unterzeichnung/Annahme einer Leistungsvereinbarung/Angebotsbestätigung in Textform, oder
- Bestätigung der Anbieterin (z. B. per E-Mail) oder Bereitstellung/Zugang zu digitalen Inhalten, oder
- Beginn der Leistungserbringung, jeweils nach vorheriger Abstimmung.

Individuelle Angebote der Anbieterin sind bis zum angegebenen Datum, maximal jedoch 14 Tage, bindend. Der Vertrag kommt in diesem Fall durch eine fristgerechte Annahme auf Kundenseite zu Stande.

3.2. Die Anbieterin kann für Abwicklung/Leistung Drittplattformen einsetzen (z. B. Videokonferenz-/Kurs-/Zahlungs- und Buchhaltungstools). Deren Abwicklungs-/Nutzungsbedingungen gelten ergänzend, ohne die vertraglichen Hauptpflichten der Anbieterin zu verändern. Bei Widersprüchen gehen die individuell vereinbarten Vertragsinhalte und diese AGB vor; plattformspezifische Abwicklungsregeln (z. B. Zahlungsflow, Rechnungsstellung) bleiben unberührt. Die Einzelheiten zur Datenverarbeitung: Datenschutzerklärung der Anbieterin (https://diversara.de/datenschutzerklaerung/).

3.3. Verbraucherinformationen und Widerrufsbelehrung werden der Kundenseite vor Vertragsschluss bereitgestellt. Bei Verträgen über digitale Inhalte, die nicht auf einem körperlichen Datenträger bereitgestellt werden und sofort vollständig zur Verfügung gestellt

werden, weist die Anbieterin vor Ausführung deutlich darauf hin, dass das Widerrufsrecht erlischt, wenn die Kundenseite ausdrücklich zustimmt, dass vor Ablauf der Widerrufsfrist mit der Ausführung begonnen wird, die Kenntnis des Rechtsverlustes bestätigt und die Anbieterin dies auf einem dauerhaften Datenträger bestätigt (z. B. E-Mail).

3.4. Bei vergütungspflichtigen Dienstleistungen (z. B. Live-Workshops) erlischt das Widerrufsrecht, wenn die Kundenseite vor Beginn ausdrücklich der Ausführung vor Ablauf der Widerrufsfrist zustimmt, ihre Kenntnis vom Rechtsverlust bei vollständiger Erbringung bestätigt und die Leistung vollständig erbracht wurde.

3.5. Aufzeichnungen in Nicht-HPG-Formaten: Sollen Live-Formate (Programme/Workshops/Webinare) aufgezeichnet und als Replay den Teilnehmenden bereitgestellt werden, holt die Anbieterin außerhalb dieser AGB eine separate, informierte und freiwillige Einwilligung ein (Zweck, Umfang, Speicherdauer, Empfänger, Widerruf), oder gestaltet das Format so, dass keine personenbezogenen Daten der Teilnehmenden aufgezeichnet werden (z. B. nur Referent/Slides, Teilnehmende stumm/ohne Anzeige). Für HPG-Leistungen gilt stets: keine Aufzeichnung ohne vorherige schriftliche Zustimmung beider Seiten nach Behandlungsvertrag.

4. Preise, Fälligkeit, Zahlarten, Eigentum an Rechten

4.1. Gegenüber Verbraucherinnen/Verbrauchern werden Bruttopreise inkl. gesetzlicher Umsatzsteuer ausgewiesen; gegenüber Unternehmern Nettopreise zzgl. Umsatzsteuer, sofern nicht anders angegeben. Etwaige Fremdkosten werden gesondert angezeigt.

4.2. Zahlbar sind die jeweiligen Beträge innerhalb der in Rechnung genannten Frist, spätestens vor Leistungs-/Zugangsbeginn, sofern nichts Abweichendes vereinbart ist. Die Rechnung wird per E-Mail im ZUGFeRD-Format versandt.

4.3. Eine Ratenzahlung kann bei individuellen Angeboten vereinbart werden. Hierauf besteht allerdings kein Anspruch. Im individuellen Angebot wird ein Ratenzahlungsplan festgehalten, der verbindlich vereinbart wird. Bei Verzug einer Rate kann die Anbieterin nach angemessener Fristsetzung sämtliche Restbeträge fällig stellen und Zugänge bis zur Zahlung sperren; gesetzliche Rechte bleiben unberührt.

4.4. Gegenüber Verbrauchern tritt Verzug spätestens 30 Tage nach Fälligkeit und Zugang der Rechnung nur ein, wenn in der Rechnung ausdrücklich hierauf hingewiesen wurde; andernfalls bedarf es einer Mahnung. Gegenüber Unternehmern tritt Verzug spätestens 30 Tage nach Fälligkeit und Zugang der Rechnung ein, ohne dass es einer Mahnung bedarf (sofern keine abweichende Vereinbarung). Es gelten die gesetzlichen Verzugszinsen; angemessene Mahnkosten können erhoben werden.

4.5. Bei von der Kundenseite veranlassten oder zu vertretenden ungerechtfertigten Rücklastschriften oder Zahlungsrückbuchungen kann die Anbieterin die tatsächlich angefallenen, nachweisbaren Gebühren der Zahlungsdienstleister in Rechnung stellen und Zugänge bis zur Klärung sperren. Weitergehende Rechte bleiben unberührt; Verbraucherrechte bleiben gewahrt.

4.6. Aufrechnung/Zurückbehalt ist nur mit unbestrittenen, rechtskräftig festgestellten oder gesetzlich zulässigen Ansprüchen möglich.

4.7. Die Nutzungsrechte gehen erst nach vollständiger Zahlung über. Bei Ratenzahlungen ist jede Veröffentlichung/Nutzung bis zur Schlussrate untersagt, sofern nicht ausdrücklich abweichend geregelt.

5. Leistungserbringung, Termine, Terminvorbehalt, Absagen, Technik

5.1. Leistungen werden regelmäßig online erbracht (z. B. per Videokonferenz/Kursplattform) oder wie im Angebot beschrieben.

5.2. Live-Termine stehen unter dem Vorbehalt unvorhersehbarer Ereignisse (z. B. Krankheit, höhere Gewalt, erhebliche technische Störungen). In solchen Fällen bietet die Anbieterin einen Ersatztermin oder einen angemessenen gleichwertigen Ausgleich an; weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen, gesetzliche Rechte bleiben unberührt.

5.3. Absagen/Umbuchung 1:1: Bei Absagen weniger als 24 Stunden vor dem Termin oder Nichterscheinen wird das volle Honorar fällig. Dies gilt nicht, wenn die Kundin/der Kunde rechtzeitig (mindestens 24 Stunden vorher) absagt oder ohne eigenes Verschulden verhindert ist. Es bleibt der Kundenseite der Nachweis vorbehalten, dass kein oder ein wesentlich geringerer Ausfall entstanden ist. Der Anbieterin bleibt der Nachweis eines höheren Schadens vorbehalten.

5.4. Bei Nichterscheinen der Kundenseite in Gruppen/Workshops/Programmeinheiten besteht kein Anspruch auf Ersatz oder Erstattung, sofern dies nicht abweichend in der Produktbeschreibung zugesagt wurde.

5.5. Die Kundenseite verantwortet funktionsfähige Technik und einen funktionierenden Internetzugang für Termine und Nutzung von digitalen Inhalten. Eigenständige Aufzeichnungen oder Screenshots/Screen-Recordings von Terminen oder Programmen sind untersagt.

5.6. HPG-Leistungen: Es gelten die Regelungen des Behandlungsvertrags (u. a. zum Ausfallhonorar, zu Aufzeichnungen) vorrangig.

6. Coaching-spezifische Hinweise

6.1. Coaching- und Mentoring-Programme sind Entwicklungs- und Lernangebote; konkrete Erfolge werden nicht geschuldet. Die Entscheidungen und Umsetzung liegen bei der Kundenseite. Ein Coaching ersetzt keine ärztliche oder psychotherapeutische Behandlung; es werden keine Diagnosen gestellt und keine Heilversprechen abgegeben. Für HPG-Leistungen gilt ausschließlich der Behandlungsvertrag.

6.2. Die Kundin trägt die Verantwortung für ihre physische und psychische Gesundheit. Bei Anhaltspunkten für Gefährdungen (z. B. akute Krisen) kann die Anbieterin das Coaching/Programm angemessen unterbrechen/beenden und an geeignete Stellen verweisen. Bereits erbrachte Leistungen sind zu vergüten; nicht erbrachte, bereits bezahlte Leistungen werden erstattet.

6.3. Persönliche Inhalte anderer Teilnehmender sind vertraulich zu behandeln. Werbung, unaufgeforderte Direktnachrichten, Spam, Diskriminierung, respektlose Kommunikation sowie die Nutzung der Gruppe für eigene Angebote sind untersagt.

6.4. Der Verhaltenskodex (Anlage 3) ist Vertragsbestandteil. Die Anerkennung des Kodex wird bei Bestellung/Annahme gesondert bestätigt. Verstöße werden in einem gestuften Verfahren behandelt: (1) Hinweis, (2) Verwarnung, (3) Ausschluss aus dem Programm/der Community

bei fortgesetzten oder schweren Verstößen. Der Hinweis kann mündlich erfolgen. Die Verwarnung erfolgt in Textform. Bei Ausschluss aufgrund schuldhafter Verstöße besteht kein Erstattungsanspruch; gesetzliche Rechte bleiben unberührt.

7. Höhere Gewalt

7.1. Höhere Gewalt ist jedes bei Vertragsschluss unvorhersehbare, außerhalb des Einfluss- und Verantwortungsbereichs der Parteien liegende Ereignis, das auch bei Anwendung äußerster, vernünftigerweise zu erwartender Sorgfalt nicht abwendbar ist. Hierzu zählen insbesondere Naturkatastrophen (z. B. Überschwemmungen, Erdbeben, Sturm), Krieg, Terrorakte, innere Unruhen, Pandemien/Epidemien, hoheitliche Anordnungen/Behördenschließungen, Embargos, flächendeckende Ausfälle öffentlicher Infrastrukturen (z. B. Strom, Telekommunikation, Internet-Backbone), gravierende Störungen von Drittplattformen außerhalb unseres Einflussbereichs sowie vergleichbare Ereignisse.

7.2. Tritt höhere Gewalt ein, werden die von dem Ereignis betroffenen Leistungspflichten für die Dauer des Hindernisses und im Umfang seiner Wirkung ausgesetzt; Fristen verlängern sich angemessen. Unmöglich werdende Teilleistungen entfallen. Bereits vereinbarte Termine/Leistungszeiträume werden nach Wegfall des Hindernisses neu abgestimmt; wir sind berechtigt, angemessene Ersatzleistungen/-termine anzubieten.

7.3. Die betroffene Partei informiert die andere Partei unverzüglich über Eintritt, Art und voraussichtliche Dauer des Ereignisses und ergreift zumutbare Maßnahmen zur Schadensminderung (inkl. Nutzung zumutbarer Ausweichlösungen, z. B. alternative Plattformen/Termine).

7.4. Dauert das Ereignis höherer Gewalt länger als 6 Monate ununterbrochen an, sind beide Parteien berechtigt, den Vertrag mit einer Frist von 3 Wochen zum Monatsende in Textform zu kündigen. Dauert das Ereignis länger als 12 Monate, kann jede Partei die Vertragsbeziehung mit sofortiger Wirkung auflösen.

7.5. Im Fall der Kündigung/Auflösung aufgrund höherer Gewalt sind bereits erbrachte Leistungen zu vergüten; im Voraus bezahlte Entgelte für nicht erbrachte (Teil-)Leistungen werden erstattet. Weitergehende Ansprüche wegen der Leistungsstörung aufgrund höherer Gewalt sind ausgeschlossen; gesetzliche zwingende Rechte bleiben unberührt.

7.6. Bei digitalen Leistungen/Programmen, die wegen höherer Gewalt nur vorübergehend nicht bereitgestellt werden können (z. B. Netzausfall, flächendeckende Plattformstörung), besteht kein Anspruch auf permanente Verfügbarkeit.

8. Unterlagen, Inhalte, Aufzeichnungen, Nutzungsrahmen in Programmen

8.1. Sämtliche bereitgestellten Unterlagen/Materialien (z. B. PDFs, Videos, Audios, Templates, Replays) sind ausschließlich zur eigenen Nutzung im Rahmen des gebuchten Produkts bestimmt.

8.2. Für online abrufbare Inhalte wird ein einfaches, nicht ausschließliches, nicht übertragbares und nicht unterlizenzierbares Nutzungsrecht für die in der Produktbeschreibung/Leistungsvereinbarung vorgesehene Dauer eingeräumt (z. B. Programmlaufzeit zzgl. ggf. Nachlauf).

8.3. Für lokal heruntergeladene Dateien (z. B. PDFs, Audios) wird ein einfaches, nicht ausschließliches, nicht übertragbares Nutzungsrecht zur persönlichen Nutzung eingeräumt.

Weitergabe, Veröffentlichung, öffentliche Zugänglichmachung, Vervielfältigung und kommerzielle Nutzung sind untersagt, sofern nicht ausdrücklich erlaubt.

8.4. Das Teilen von Zugängen/Links/Logins, die Weitergabe von Inhalten an Dritte und eigenständige Aufzeichnungen sind untersagt.

8.5. Es ist untersagt, Inhalte/Materialien der Anbieterin (einschließlich Transkripte, Workbooks, Videos, Audios) KI-Systemen zu Trainings-, Fine-Tuning- oder Modellverbesserungszwecken bereitzustellen oder in Tools hochzuladen, die Inhalte zu eigenen Trainingszwecken verwenden, ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung. Die Kundenseite trifft angemessene Schutzmaßnahmen.

8.6. Aufzeichnungen der Anbieterin bei Nicht-HPG-Formaten: Replays können für Teilnehmende bereitgestellt werden. Soweit Personenbezug von Teilnehmenden betroffen sein kann, erfolgt dies nur auf Basis einer gesonderten Einwilligung oder in anonymisierter Gestaltung (z. B. nur Referent/Slides, Chat nicht Teil der Aufnahme). Für HPG-Leistungen gelten ausschließlich die Regeln des Behandlungsvertrags (keine Aufzeichnung ohne schriftliche Zustimmung beider Seiten).

9. Plattformnutzung, Verfügbarkeit, Technik

9.1. Die Anbieterin übernimmt keine Haftung für Ausfälle/Störungen von Drittplattformen außerhalb des Einflussbereichs der Anbieterin. Gesetzliche Ansprüche bei Auswahl-/Überwachungsverschulden bleiben unberührt.

9.2. Die Kundenseite ist für Endgeräte/Software/Internet verantwortlich.

9.3. Zugangsdaten sind geheim zu halten und dürfen Dritten nicht zugänglich gemacht werden. Bei Verdacht auf Missbrauch ist die Anbieterin unverzüglich zu informieren.

9.4. Supportanfragen: An Werktagen antwortet die Anbieterin i. d. R. innerhalb von 48 Stunden. Abweichungen bei hoher Auslastung/Feiertagen sind möglich.

9.5. Die Kundenseite installiert bereitgestellte Updates/Anleitungen zeitnah und wirkt zumutbar mit (z. B. Browser-/App-Updates, Cache-Leerung, Standard-Fehlerchecks), damit digitale Produkte vertragsgemäß funktionieren.

10. Einsatz von Assistenz-/KI-Tools

10.1. Die Anbieterin kann Tools (z. B. Transkription/Strukturierung/Ideation) zur internen Unterstützung einsetzen.

10.2. Personenbezogene/geschützte Inhalte Dritter werden nur mit entsprechender Berechtigung/Einwilligung verarbeitet.

10.3. Es ist der Kundenseite ausdrücklich untersagt Inhalte und Materialien der Anbieterin einer Künstlichen Intelligenz zu Trainingszwecken zur Verfügung zu stellen. Es obliegt der Kundenseite entsprechende Schutzmaßnahmen zu treffen (vgl. Ziff. 8.5).

11. Gewährleistung/gesetzliche Rechte bei digitalen Produkten und Zufriedenheitsgarantie

11.1. Gegenüber Verbraucherinnen/Verbrauchern gelten bei digitalen Produkten die gesetzlichen Vorgaben zu Vertragsmäßigkeit, Aktualisierung und Rechtsbehelfen. Diese AGB erweitern oder beschränken die gesetzlichen Rechte nicht.

11.2. Zusätzlich und unabhängig von gesetzlichen Rechten bietet die Anbieterin eine 21-tägige Zufriedenheitsgarantie für digitale Produkte ab Bereitstellung (Fristbeginn mit

Bereitstellung des Zugangs/Downloads). Voraussetzung zur Geltendmachung der Zufriedenheitsgarantie ist ein Nutzungsnachweis (mindestens 20% Kursfortschritt in der Plattform oder die Bearbeitung eines Workbooks o. ä., nachweisbar mittels Screenshot/Nachweis aus der Plattform). Bei fristgerechter Geltendmachung und entsprechendem Nutzungsnachweis erfolgt die Erstattung des Kaufpreises ohne Nachfragen; gesetzliche Widerrufsrechte und Mängelrechte bleiben unberührt. Die Garantie gilt nicht für HPG-Leistungen und nicht für Dienstleistungen (z. B. Live-Workshops/Live-Kohorten), es sei denn, dies ist in der Produktbeschreibung ausdrücklich zugesagt.

11.3. Widerrufsrecht – digitale Inhalte: Das Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn die Kundenseite vor Ablauf der Widerrufsfrist ausdrücklich zustimmt, dass mit der Ausführung begonnen wird, die Kenntnis vom Verlust des Widerrufsrechts bestätigt und die Anbieterin dies auf einem dauerhaften Datenträger bestätigt (z. B. Bestätigungs-E-Mail). Andernfalls bleibt das Widerrufsrecht bestehen.

11.4. Widerrufsrecht – Dienstleistungen: Bei vergütungspflichtigen Dienstleistungen erlischt das Widerrufsrecht mit vollständiger Leistungserbringung, wenn die Kundenseite zuvor dem vorzeitigen Beginn zugestimmt und die Kenntnis vom Rechtsverlust bestätigt hat.

12. Haftung

12.1. Die Anbieterin haftet der Kundenseite nur unbeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit sowie bei Verletzung von Leben, Körper, Gesundheit.

12.2. Bei leichter Fahrlässigkeit haftet die Anbieterin nur bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), beschränkt auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden.

12.3. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt.

12.4. Die Anbieterin gibt keine Gewähr für die ständige und unterbrechungsfreie Verfügbarkeit von Internet und Drittplattformen.

12.5. Zwingende gesetzliche Rechte bleiben unberührt.

13. Datenschutz

Die Anbieterin verarbeitet personenbezogene Daten zur Vertragsdurchführung und nutzt ggf. Auftragsverarbeiter/Drittanbieter (z. B. Zahlungsdienstleister, Kurs-/Shop-/Messenger-Automation, Videokonferenz, Hosting). Details ergeben sich aus der Datenschutzerklärung der Anbieterin (https://diversara.de/datenschutzerklaerung/). Für besonders schützenswerte Daten kann ergänzend eine Auftragsverarbeitungs- oder Vertraulichkeitsvereinbarung abgeschlossen werden.

14. Vertragsstrafe, Schadensberechnung bei Rechtsverletzungen

14.1. Bei schuldhaften Verletzungen von Nutzungs-, Vertraulichkeits- oder Zugangsregeln, bei Weitergabe/Veröffentlichung urheberrechtlich geschützter Inhalte, bei Bereitstellung von Inhalten für KI-Trainingszwecke ohne Erlaubnis oder bei unbefugten Aufzeichnungen ist die Anbieterin berechtigt, neben Unterlassung und Schadensersatz eine angemessene Vertragsstrafe zu verlangen. Die Höhe wird nach billigem Ermessen festgesetzt und beträgt je Fall zwischen 500 EUR und 5.000 EUR; die gerichtliche Überprüfung der Angemessenheit

bleibt vorbehalten. Fortgesetzte Verletzungen können je angefangenen Kalendermonat als eigener Fall gelten. Eine verwirkte Vertragsstrafe wird auf Schadensersatz angerechnet.

14.2. Weitergehende Rechte (z. B. Sperre, Ausschluss, Geltendmachung konkreter Schäden) bleiben unberührt.

15. Einschaltung Dritter

Die Anbieterin ist berechtigt, zur Vertragserfüllung geeignete Dritte einzusetzen. Für deren Leistungen haftet sie im Rahmen des Auswahl-/Überwachungsverschuldens.

16. Vertragslaufzeit, Beendigung und Kündigung

16.1. Die konkrete Laufzeit des jeweiligen Programms, Produkts oder der Mitgliedschaft ergibt sich aus der jeweiligen Produktbeschreibung oder der individuellen Leistungsvereinbarung. Zeitlich begrenzte Programme oder Pakete enden automatisch mit Ablauf der vereinbarten Laufzeit, ohne dass es einer gesonderten Kündigung bedarf.

16.2. Bei dauerhaft wiederkehrenden Leistungen, die auf unbestimmte Zeit abgeschlossen wurden, kann jede Partei mit einer Frist von zwei Wochen zum Monatsende in Textform kündigen. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt hiervon unberührt. Bereits gezahlte Entgelte für Zeiträume nach Wirksamwerden der Kündigung werden anteilig erstattet, soweit dem keine gesetzlichen oder vertraglichen Gründe entgegenstehen.

16.3. Das Recht beider Parteien zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn der anderen Partei unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls und unter Abwägung der beiderseitigen Interessen die Fortsetzung des Vertrags bis zum regulären Ablauf nicht zugemutet werden kann – insbesondere bei schwerwiegender Vertragsverletzung, wiederholtem Zahlungsverzug oder anhaltenden Leistungsstörungen.

16.4. Kündigungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Textform (z. B. E-Mail).

16.5. Mit Wirksamwerden der Beendigung endet der Zugang zu den digitalen Inhalten und/oder Community-Funktionen, sofern nicht anders vereinbart. Bereits gezahlte Entgelte für noch nicht erbrachte Leistungen werden erstattet. Im Fall bereits erfolgter Nutzung steht der Anbieterin das anteilige Entgelt für die bis einschließlich zum Beendigungszeitpunkt erbrachten Leistungen zu; darüber hinausgehende Rückerstattungen erfolgen nicht, sofern rechtlich zulässig.

16.6. Für Verbraucherverträge über digitale Produkte und Dienste gelten ergänzend die Vorschriften der §§ 327 ff. BGB. Im Falle eines Mangels bestehen die gesetzlichen Rechte auf Nacherfüllung, Vertragsbeendigung, Minderung, Schadensersatz und Ersatz vergeblicher Aufwendungen.

17. Rechtswahl, Gerichtsstand, Schlussbestimmungen

17.1. Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

17.2. Der Gerichtsstand ist der Sitz der Anbieterin, soweit die Kundenseite Unternehmer/Unternehmerin ist. Gegenüber Verbrauchern gelten die gesetzlichen Gerichtsstände.

17.3. Für laufende Dauerschuldverhältnisse (z. B. Mitgliedschaften/Lizenzabos) können diese AGB aus sachlichem Grund (Gesetzesänderungen, Rechtsprechung, Angebots-/Systemanpassungen) mit Wirkung für die Zukunft geändert werden. Ist die Kundenseite Unternehmer/Unternehmerin, gilt folgendes: Die Anbieterin informiert mindestens 14 Tage vor Inkrafttreten in Textform. Widerspricht die Kundenseite fristgerecht oder kündigt ordentlich, gilt die bisherige Fassung bis zum Vertragsende fort; bei ausbleibendem Widerspruch gelten die Änderungen als genehmigt. Verbraucherrechte bleiben unberührt. Gegenüber Verbrauchern bedarf es hingegen der ausdrücklichen Zustimmung zur Änderung der Geschäftsgrundlage. Stimmt die Kundenseite als Verbraucher/Verbraucherin nicht binnen einer gesetzten Frist zu, läuft das Dauerschuldverhältnis ohne Änderung weiter. Es sei denn, die Änderung beruht auf einer zwingenden Änderung aufgrund einer veränderten Gesetzeslage. In diesem Fall steht der Anbieterin ein außerordentliches Kündigungsrecht zu.

17.4. Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen berührt die Wirksamkeit der übrigen nicht; an die Stelle unwirksamer Regeln tritt diejenige wirksame Regelung, die dem wirtschaftlichen Zweck am nächsten kommt.

Anhang: Widerrufsbelehrung für Verbraucher

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag,

- im Falle eines Dienstleistungsvertrags oder eines Vertrags über digitale Inhalte, die nicht auf einem körperlichen Datenträger geliefert werden: *des Vertragsabschlusses*.
- im Falle eines Kaufvertrags (z. B. physische Produkte, Merchandise): *an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben*.
- bei mehreren Waren aus einer einheitlichen Bestellung, die getrennt geliefert werden: *an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht der Beförderer ist, die letzte Ware in Besitz genommen haben*.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie mir Diversara UG (haftungsbeschränkt), Frankfurter Straße 5, 61462 Königstein, kontakt@diversara.de mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. mit der Post versandter Brief oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist.

Sie haben Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichten, an uns zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist absenden. Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren.

Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umgang mit ihnen zurückzuführen ist.

Erlöschen des Widerrufsrechts bei digitalen Inhalten

Das Widerrufsrecht erlischt bei einem Vertrag über die Lieferung von digitalen Inhalten, die nicht auf einem körperlichen Datenträger geliefert werden, wenn Sie ausdrücklich zugestimmt haben, dass die Ausführung des Vertrags vor Ablauf der Widerrufsfrist beginnt, und Sie Ihre Kenntnis davon bestätigt haben, dass Sie mit Beginn der Ausführung des Vertrags Ihr Widerrufsrecht verlieren.

Das Widerrufsrecht erlischt bei Verträgen über Dienstleistungen, wenn die Dienstleistung vollständig erbracht wurde und Sie zuvor ausdrücklich zugestimmt haben, dass mit der Ausführung der Dienstleistung vor Ablauf der Widerrufsfrist begonnen werden soll. Sie müssen in diesem Fall zusätzlich bestätigen, dass Ihnen bekannt ist, dass Sie Ihr Widerrufsrecht bei vollständiger Vertragserfüllung durch uns verlieren. Erfolgt der Widerruf nach bereits begonnener und noch nicht vollständig erbrachter Dienstleistung, haben Sie für die bis zum Widerruf bereits erbrachte Leistung Wertersatz zu leisten.

Anhang: Muster-Widerrufsformular

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

An
Diversara UG (haftungsbeschränkt)

Frankfurter Straße 5

61462 Königstei

kontakt@diversara.de

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) *den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*) / die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)

Bestellt am (*)/erhalten am (*):

Name des/der Verbraucher(s):

Anschrift des/der Verbraucher(s):

Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier):

Datum:

(*) Unzutreffendes streichen

Anlage 3: **Verhaltenskodex**

1. **Grundsatz des respektvollen Umgangs**

   Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer verpflichten sich, in sämtlichen Programmen der Anbieterin respektvoll, wertschätzend und frei von Diskriminierung miteinander umzugehen. Persönliche Angriffe, Beleidigungen, Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Herkunft, Religion, Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Identität sind ausdrücklich untersagt.

2. **Vertraulichkeit und Datenschutz**

   Inhalte und persönliche Informationen, die im Rahmen von Programmen, Gruppen oder Communitys offenbart werden, sind vertraulich zu behandeln. Es ist untersagt, Inhalte, Erfahrungen oder Beiträge anderer Teilnehmender ohne deren ausdrückliche Zustimmung nach außen weiterzugeben. Die Geheimhaltungspflicht gilt auch nach Beendigung der Teilnahme weiter. Verstöße können Unterlassungs- und Schadensersatzansprüche auslösen.

3. **Werbeverbot und Schutz vor unaufgeforderter Ansprache**

   Das Versenden, Einstellen oder Weiterleiten von Werbung, unaufgeforderten Direktnachrichten (z. B. zum eigenen Angebot) sowie das Sammeln von Kontaktdaten oder Ansprache zu Werbezwecken ist in allen Programmen und Communitys untersagt, sofern nicht ausdrücklich von der Anbieterin genehmigt. Zuwiderhandlungen können zum sofortigen Ausschluss aus dem Programm führen.

4. **Kommunikation: Konstruktivität und Deeskalation**

   Es wird erwartet, dass die Kommunikation konstruktiv und lösungsorientiert geführt wird. Bei Konflikten sind die Beteiligten gehalten, zunächst das direkte Gespräch mit der Anbieterin oder einer von ihr benannten moderierenden Person zu suchen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

5. **Know-how-Schutz und Nutzungsbeschränkungen**

Die Weitergabe, Vervielfältigung, Veröffentlichung oder kommerzielle Nutzung von Unterlagen, Materialien, Inhalten, Transkripten oder Aufzeichnungen der Anbieterin – einschließlich der Bereitstellung solcher Inhalte für KI-Trainingszwecke – ist untersagt, sofern dies nicht ausdrücklich gestattet wurde. Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind verpflichtet, angemessene Schutzmaßnahmen gegen einen Missbrauch oder eine unbefugte Weitergabe zu treffen.

6. **Sanktionen bei Verstößen**

Die Anbieterin ist berechtigt, bei Verstößen gegen diesen Verhaltenskodex in folgender abgestufter Weise zu reagieren:

a) Hinweis auf das Fehlverhalten (mündlich oder in Textform),

b) Verwarnung (in Textform),

c) Ausschluss aus dem jeweiligen Programm oder der Community bei fortgesetztem oder schwerwiegendem Verstoß.

Im Falle eines Ausschlusses besteht kein Anspruch auf Erstattung oder weitere Teilnahme. Weitergehende Ansprüche auf Schadensersatz oder Unterlassung bleiben unberührt. Die verhängten Sanktionen müssen zum Verstoß verhältnismäßig sein und werden dokumentiert. Ein rechtliches Gehör bei schwerwiegenden Maßnahmen wird gewährt und die Entscheidung begründet.

7. **Gerichtliche und gesetzliche Rechte**

Die Rechte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf gerichtliche Überprüfung von Ausschlüssen oder Sanktionen bleiben unberührt. Die Anbieterin verpflichtet sich, alle Maßnahmen auf ihre Angemessenheit und rechtliche Zulässigkeit zu prüfen.